

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

49 (27.2.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Kleinausschnitt 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 49.

Montag den 27. Februar 1911.

82. Jahrgang.

Bürgerausschussführung.

X Durlach, 23. Febr.
(Fortsetzung.)

B.A.M. Schmidt: B.A.M. Flohr finde die Verteuerung der Mietpreise nicht gerechtfertigt und sehe die Hausbesitzer nur als Leute an, die aus der Miete extra Kapital schlagen wollten. Wenn man die Steigerung der Miete gegen früher ins Feld führe, dürfe man andererseits auch nicht vergessen, daß die Bauplätze, Baumaterialien, Arbeitslöhne und Abgaben aller Art eben auch gestiegen seien und mehr als um 20 %, den Satz, um den die Miete etwa gestiegen sei.

B.A.M. Voschert: Er richte an die Hausbesitzer die Anfrage, ob diejenigen unter ihnen, die früher billige Häuser gebaut oder gekauft hätten, auch dementsprechend heute weniger Miete verlangen würden? Er habe davon noch nichts gehört. B.A.M. Meier habe keinen Grund, sich über zu hohe Einschätzung zu beklagen; er habe s. Bt., als er für die Straßenherstellung Gelände abtreten sollte, pro qm 10 M verlangt. Also sei sein Gelände das auch wert und nicht zu hoch geschätzt. Bewillige man den Abzug, so müsse das Einkommen gesteigert werden.

B.A.M. Flohr: B.A.M. Schmidt gegenüber müsse er bemerken, daß die Baukosten gegen früher um etwa 20 %, die Miete aber um 50—60 % gestiegen sei und zwar ohne Rücksicht darauf, ob das Haus ein altes oder neues sei, billig oder weniger billig gebaut worden sei. Jede Gelegenheit werde benutzt, die Miete zu steigern: Erhöhung des Zinsfußes der Hypotheken, Zuleitung einer neuen Gas- oder Wasserleitung, Beitrag zu Kanalisations- und Straßenherstellungskosten. Würde die Allgemeinheit die Straßenkosten bestreiten, würden trotzdem die Mieter gesteigert werden. Die Wertsteigerung der Gebäude hänge nicht, wie vielfach behauptet wird, mit Verbesserungen am und im Hause zusammen, sondern mit dem Wachstum der Stadt. Die verhältnis-

mäßig rasche und hohe Steigerung hat ihre Ursache darin, daß seit langen Jahren keine Neueinschätzung erfolgt ist. Die Arbeiter und Kleinhandwerker hätten keine Veranlassung, zu den höheren Mietpreisen auch noch höhere Abgaben im Einkommen und Betriebskapital zu zahlen.

B.A.M. Meier entgegnet B.A.M. Voschert, letzterer habe vom Betrieb einer Gärtnerei keine Ahnung; eine Verlegung nach einem billigeren Gewanne weiter auswärts der Stadt kostete auch Geld, ebenso bis der Boden wieder hergerichtet sei, und liege das Anwesen eines Gärtners $\frac{1}{4}$ Stunde vor der Stadt, wo bleibe dann die Kundschaft?

B.A.M. Kasper wendet sich in kurzen Worten gegen den gegen ihn erhobenen Vorwurf, er habe die parlamentarische Gepflogenheit nicht eingehalten. Er habe die nähere Begründung des vom Grund- und Hausbesitzerverein eingebrachten Antrags absichtlich übergangen; diese sei in der der Vorlage beigedruckten Eingabe genannten Vereins genügend behandelt. Jedes Bürgerausschussmitglied habe die Vorlage zugestellt erhalten, lesen und studieren können und sollen. Heute nochmals die ganze Sache, die jedermann im voraus hinlänglich bekannt sei, zu wiederholen und breitzutreten, habe keinen Sinn. Daher habe er sich lediglich auf die Kritik der Erläuterung, welche die Vorlage zu Fall zu bringen sucht, beschränkt.

Im übrigen habe er in seiner Eigenschaft als Berichterstatter der Bürgerausschussführungen schon seit 15 Jahren hinreichend Gelegenheit gehabt, zu beobachten, wie die oder jene Rede mit ihren endlosen Ausführungen und Wiederholungen die Bürgerausschussmitglieder gelangweilt habe, und in diesen Fehler wolle er nicht verfallen.

B.A.M. Schmidt gibt B.A.M. Flohr gegenüber zu, daß die angezogene Mietsteigerung, soweit 2-Zimmerwohnungen in Betracht kommen, stimme.

Bürgermeister Dr. Reichardt: Der Antrag des Grund- und Hausbesitzervereins wünsche und bedeute ein Privilegium für die Grund- und Hausbesitzer. Solle ein solches gewährt werden, so müßten außerordentliche Verhältnisse vorliegen. Da erhebe sich denn doch die Frage: Ist die Lage der hiesigen Grund- und Hausbesitzer wirklich eine so drückende, daß die Gewährung eines besonderen Privilegiums auch gerechtfertigt erscheint? Die Widerlegung der der Vorlage beigegebenen Erläuterung war eine äußerst dürftige. Andere Berufsstände leiden unter der Ungunst der Zeitverhältnisse, der Teuerung auf allen Gebieten, in selbem Maße. Was die höhern Beamten anbelange, so herrsche hier wohl bei einem Gehalt mit 5 und mehr tausend Mark keine Not — allein, wieviele derartige Beamte kommen für hier in Betracht? Deshalb werde die allgemeine Regel nicht erschüttert. Am besten seien vielleicht die Kapitalisten daran. Die Hausbesitzer sind nicht schlechter daran als alle andern Berufsstände; wenn er daher an die Prüfung der vorliegenden Frage herantrat, so habe er es als große Ungerechtigkeit empfinden müssen, den Grund- und Hausbesitzern eine Ausnahmestellung zuzuerkennen; denn es liege hierfür tatsächlich kein Grund vor.

In der der Vorlage beigegebenen Tabelle sei nachgewiesen, daß der Anteil der Grund- und Hausbesitzer an der Gesamtumlage von 39,4 auf 37,5 % gesunken, der der Kapitalisten von 5,8 auf 9 % gestiegen sei; also sei bei den Grund- und Hausbesitzern eine Verbesserung der Verhältnisse zu konstatieren. Der Anteil der andern Steuergruppen: Betriebsvermögen, Kapitalien, Einkommen ist viel weniger gefallen, als der der Grund- und Hausbesitzer.

Aus all diesen Gründen könne er nicht finden, daß die Lage der Grund- und Hausbesitzer eine solch gedrückte sei, daß sie eine Ausnahmehandlung verdienen. Er wolle sich auf die gegenseitigen Plänkereien der ein-

eines anderen Täters nur vorläufig in Verwahrung genommen.

Krause überlegte alle diese Dinge rasch und mit juristischer Schärfe. Es hieß jetzt, sich die eigene Lage klar zu machen und einen Entschluß zu fassen. Der Wahrheit die Ehre zu geben, hieß sein Verderben besiegeln, da man ihm die Geschichte mit dem Testament, sowie die Erzählung seiner passiven Haltung, seines Versteckspiels angesichts des schauerlichen Mordes nicht glauben, sondern ihn daraufhin ohne weiteres verurteilen würde. Konnte er Namen nennen? —

Er überlegte weiter — der arme kleine Ritt hatte ihm den Namen des bei dem so geheimnisvoll aufgefundenen Testaments Hauptinteressierten nicht genannt, doch hatte er ihn erraten und durch einen Blick in das Dokument auch bestätigt gefunden. Wenn er diesen Namen jetzt nennen, seine Erzählung durch Herbeischaffung des wichtigen Testaments unterstützen würde, da die Diener des vornehmen Herrn unbedingt den Besuch des kleinen Ritt bezeugen mußten! Und dann? —

Krause zog die dicken Brauen zusammen und lachte dann ingrimmig in sich hinein. Freilich, wenn man ihm überhaupt Glauben schenken, das Ganze nicht vielmehr für ein schlaues Manöver halten und ihn schließlich

Feuilleton.

49)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westström.

(Fortsetzung.)

15. Kapitel.

Eine Zeuge der Wahrheit.

Das Extrablatt hatte nicht gelogen, Theobald Krause war in der Tat verhaftet worden und befand sich bereits hinter Schloß und Riegel, da man mit dem verkommenen Winkeladvokaten wenig Federlesens machte.

Das war eine schlimme Geschichte für den Armen, der selbst mit dem Nachweis seines Alibis, wie er mit Recht fürchtete, Schiffbruch leiden mußte. Wie in aller Welt war man auf ihn als den mutmaßlichen Täter gekommen! — Ueber diesen Gedanken konnte Krause nicht hinaus — es mußte ihn jedenfalls ein scharfes Auge von einem Fenster aus, als er den Keller verlassen, gesehen und erkannt haben. Eine andere Lösung dieses Rätsels war nicht denkbar. Gewiß von einem der vielen Bewohner des Hauses, unter welchem der Rittsche Keller lag.

Der arme Theobald lachte bitter vor sich

hin, als er an seine Frau dachte, welche ihm bezeugen sollte, daß er sich um zehn Uhr abends schon daheim befunden habe. Was konnte er von der fast selten zurechnungsfähigen Trunksüchtigen erwarten? Vielleicht nur eine gefährliche Verwirrung seiner Sache, die andernfalls ihm durchaus nicht gefährlich erschien. Er wußte, daß Lene Ritt um zehn Uhr von ihrer Freundin heimgekehrt und diese letztere somit eine vollgültige Entlastungszeugin für ihn war, falls seine Frau nur ein Fünkchen Verstand und Ueberlegung besaß.

Aber — aber —

Krause seufzte verzweifelt bei diesen Gedanken und griff dann plötzlich mit dem Ausbruch des Entsetzens in seine Tasche, wo er in einem unsauberen Portemonnaie einen Fünfzigtalerschein und mehrere Goldstücke bewahrte. Wenn er sich über den Erwerb dieses Geldes ausweisen sollte? Der kalte Schweiß trat ihm bei dieser Idee auf die Stirn. Konnte das Geld nicht als furchtbarer Ankläger gegen ihn auftreten? Wah, so weit ging denn doch seine Freundschaft für den Verwalter Adamus nicht, mochte die vornehme Sippschaft von Falkenhagen und Schloß Reuth sich in die Haare fahren, er wollte seine Haut nicht für sie zu Markte tragen. Noch war er nicht visitiert worden, man hatte ihn in Ermangelung

zeln Redner in der Debatte nicht einlassen; aber vom Standpunkt seines G. rechtigkeitsgefühls aus könne er es nicht für gerechtfertigt finden, wenn den Hausbesitzern eine besondere „Bene“ erwiesen werde. Um sich in dieser Sache möglichst genau zu orientieren, habe er einen hiesigen Hausbesitzer (Herrn Karl Steinmich) befragt und dieser habe seine Ansicht in die Worte zusammengefaßt: „Häuser verkaufen kann man gegenwärtig nicht gut — aber vermieten.“

Das Anwachsen der Arbeiterschaft der Grignier-Fabrik und der anderen hiesigen Etablissements sorge dafür, daß hier nie ein Ueberfluß an Wohnungen vorhanden sei; es sei daher völlig ungerechtfertigt, von einer Notlage der städtischen Hausbesitzer zu reden.

Falls der Gemeinderat durch die Verhandlungen im Bürgerausschuß zur Ueberzeugung komme, der 25-%-Abzug werde allseits gewünscht, gut, so werde die Sache im Schoße des Gemeinderats weiterberaten und es erfolge dann eine diesbezügliche Vorlage. Zur Klärung der Sachlage wurde daher eine provisorische Abstimmung vorgenommen: es stimmten geschlossen gegen den beantragten 25-%-Abzug der Liegenschaftswerte die sozialdemokratische Fraktion, die Mitglieder des Gemeinnützigen Vereins, der Freisinnigen Vereinigung (früheren); dafür: 10 Mitglieder der Freien Bürgervereinigung, 3 dagegen. Der Gemeinderat enthielt sich der Abstimmung.

Damit ist der Antrag der Grund- und Hausbesitzer Durlachs mit großer Majorität abgelehnt worden. (Schluß folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 26. Febr. In der „Karler. Ztg.“ wird halbamtlich die Nachricht demontiert, Baden hätte sich geweigert, auf den Bodenseedampfern auch die deutsche Reichsflagge zu führen. Die badische Bodenseedampfschiffahrtsverwaltung hat, so heißt es in der halbamtlichen Mitteilung, vielmehr dem Vorschlag zugestimmt, auf den Bodenseedampfschiffen an Sonn- und Feiertagen, bei besonders festlichen Veranlassungen und bei Sonderfahrten wieder, wie dies in den 80er Jahren der Fall gewesen war, neben der Landesflagge auch die deutsche Reichsflagge zu führen. Nur darüber, an welcher Stelle die Landesflagge und an welcher die deutsche Reichsflagge zu hissen ist, bestehen noch Zweifel; über diesen Punkt sind die unter den beteiligten Verwaltungen schwebenden Verhandlungen noch nicht abgeschlossen.

Karlsruhe, 26. Febr. Im Jahr 1910 sind in Baden im ganzen 422 Urteile über Eheauflösungen rechtskräftig ge-

auch noch als falschen Denunzianten bestrafen würde. Er, und nur er allein blieb als Mörder übrig, weil sich aus dem Diebstahl des Testaments das Motiv des Mordes haarscharf entwickeln ließ, während es dem vornehmen Herrn, welcher mit Ritt ohne Zeugen verhandelt, kinderleicht fallen mußte, den Verdacht der grauenhaften Tat von sich abzuwenden. Krause sagte sich, daß er es in diesem Falle dem Gericht sehr mundgerecht machen würde.

Als er zum Verhör geholt wurde, war er vollständig mit sich im Reinen und entschlossen, von dem Testament ganz zu schweigen.

Der Untersuchungsrichter, ein im gewöhnlichen Leben sehr jovialer Mann, der mit Krause seinerzeit zwei Semester an derselben Universität studiert, aber keinen weiteren Umgang mit ihm gehabt hatte, fragte ihn nach den gewohnten Formalitäten, wo er am Abend des 30. April sich aufgehalten habe.

„Im Freien,“ erwiderte Krause ruhig. „Ich war bis acht Uhr in der „Goldenen Rose“, und ging dann hinaus vors Tor, weil ich Kopfschmerzen hatte und mein Haus mir wenig Behaglichkeit bietet. Als es zehn von St. Annen schlug, war ich in meiner Wohnung.“

„Können Sie dies durch einen glaubwürdigen Zeugen nachweisen?“ fragte der

worden, und 420 durch Scheidung und je 1 aufgrund einer Nichtigkeitsklage bzw. Anfechtungsklage. Gegenüber dem Vorjahre haben die Eheauflösungen um 74 bzw. 21,3 % zugenommen und somit den höchsten bisher beobachteten Stand erreicht. Klagender Teil war in 152 Fällen (36,02 %) der Mann, in 237 Fällen (56,16 %) die Frau, in 33 Fällen (7,82 %) beide Teile. Der Ehemann war in fast $\frac{2}{3}$ aller Fälle der schuldige Teil.

Karlsruhe, 26. Febr. Eine hier abgehaltene freie Lehrerkonferenz sprach sich gegen die Einführung des fremdsprachlichen Unterrichts an der Volksschule aus.

— Personalnachrichten. Staatsbahnenverwaltung: Kanzleigehilfe Anton Westermann in Durlach nach Konstanz versetzt. Aus dem Bereiche des Schulwesens: Hauptlehrer Karl Kraus von Untermuschelbach nach Söllingen, Hauptlehrer Johann Mutscheller von Wöschbach nach Forchheim, Schulkandidatin Else Döring als Hilfslehrerin nach Durlach, Schulkandidat Ludwig Haagmeier als Hilfslehrer nach Berghausen versetzt.

Durlach, 27. Febr. Das dem Herrn Karl Steinmich gehörige Anwesen „Der Thomashof“ ging durch Kauf an einen Herrn Barth aus Mannheim über; der Kaufpreis beträgt 70 000 M. Die Uebernahme erfolgt am 1. April ds. Js.

Tauberbischofsheim, 26. Febr. In Königsheim fielen den stark grassierenden Masern 8 Kinder zum Opfer. Die Schule ist geschlossen, da von 274 Schülern 211 erkrankt sind.

Hornberg, 26. Febr. Seit einiger Zeit laufen holländische Eisenbahnwagen mit Fleisch über die Schwarzwaldbahn. Das Fleisch kommt aus Schweden, geht mit dem Schiff nach Holland und wird mit der Bahn nach der Schweiz versandt. In Singen findet die Fleischschau durch einen Schweizer Veterinär und die Revision bzw. Verzollung statt. Das schwedische Fleisch hat in der Schweiz guten Absatz und ist billiger wie das einheimische trotz des Zolles (20 Frcs.) und der nicht unbedeutenden Transportkosten.

Konstanz, 26. Febr. Wie im letzten Jahr, so wurden auch in diesem Winter 6 Wochen lang etwa 350 ärmere Schulkinder mit einem warmen Frühstück bedacht.

Vom Bodensee, 26. Febr. Ein orkanartiger Sturm brach die Eisdecke auf dem Untersee und trieb das Eis dem Rhein zu, sodaß die Motorfahrten wieder aufgenommen werden konnten. Der Schiffsverkehrsverkehr war durch den Sturm sehr behindert. Bei Friedrichshafen riß sich der Trajekt Kahn vom Schweizerischen Kursschiff los und geriet

Richter, welcher immer einige Teilnahme für den Unglücklichen gehabt.

„Nur durch meine Frau,“ versetzte Krause achselzuckend.

„Vielleicht dürfte auch ich mir jetzt eine Frage erlauben, Herr Gerichtsrat?“ fuhr Krause rasch fort. „Weßhalb bin ich verhaftet worden?“

„Das werden Sie sehr bald erfahren,“ erwiderte der Richter, „es tut mir leid, Ihre Frau nicht als genügende Zeugin anerkennen zu können. Sie haben jedenfalls von dem Mord in der Steinstraße gehört?“

„Gewiß, unser Milchmann brachte uns die Neuigkeit zum Morgenkaffee. Ich wollte mich ja selbst davon überzeugen, als die Haltefeste erschienen. Zum Henker noch einmal, meine Verhaftung steht doch nicht mit jener Mordgeschichte in Verbindung?“

„Allerdings,“ gab der Richter zu, „es ist ein durchaus glaubwürdiger Zeuge gegen Sie aufgetreten. Ein Zeuge, dessen Aussage in keiner Weise angezweifelt werden kann.“

Krause blickte mehr erstaunt als erschreckt aus, ein ungläubiges Lächeln überzog sein Gesicht und kopfschüttelnd meinte er, einigermaßen neugierig auf den Namen dieses Burschen zu sein.

„Ich darf voraussetzen, daß man ihn eben-

in Gefahr, aufzulaufen. Mit Mühe konnte der Schlepper eingeholt werden.

— Schneebestellungen. In den letzten 8 Tagen haben die Schneehöhen abgenommen. Am Morgen des 23. Februar (Donnerstag) sind gelegen in Furtwangen 23, in Heiligenberg 5, in Zollhaus 4, beim Feldberger Hof 70, in Titisee 25, in Reustadt 18, in Höchenschwand 26, in St. Blasien 6, in Gersbach 20, in Todtnauberg 49, in Heubronn 34 in St. Märgen 60, in Breitenbrunn 50, in Herrenwies 32 und in Kaltenbrunn 40 cm.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Febr. Auf dem Kasernenhofe des Telegraphen-Bataillons zu Treptow fand heute vormittag die feierliche Denkmaleröffnung für die während des Eingeborenenaufstandes in Deutsch-Südwestafrika gefallenen Offiziere und Mannschaften statt. Das Denkmal war aus Mitteln des aktiven und Reserv-Offizierkorps errichtet worden.

Charlottenburg, 25. Febr. Friedrich Spielhagen ist heute vormittag 9 $\frac{1}{4}$ Uhr gestorben. (Spielhagen hat sich durch seine Romane „Problematische Naturen“ und „Durch Nacht zum Licht“ einen dauernden Platz unter den deutschen Romanschriftstellern gesichert. Er war 1829 in Magdeburg geboren. Er studierte die Rechte, dann Philosophie und zeigte schon frühzeitig schriftstellerische Neigungen. 1856 gab er die „Amerikanischen Gedichte“ heraus, 1858 „Auf der Düne“, 1860 „Problematische Naturen“ und „Durch Nacht zum Licht“, später folgte eine lange Reihe von Romanen und einige Dramen, die ein großes Leserpublikum fanden.)

Berlin, 27. Febr. Zum Tode Friedrich Spielhagens haben auch der Reichskanzler und der Kultusminister den Hinterbliebenen ihre Teilnahme ausgesprochen. Die Geburtsstadt Spielhagens, Magdeburg, wird bei der Beerdigung durch ihren Oberbürgermeister vertreten sein.

Berlin, 27. Febr. Die Nachforschungen nach dem Bürgermeister von Uedom, Dr. Trömel, haben ergeben, daß der seit 10 Tagen Vermißte noch am Leben ist. Er soll am Samstag auf dem Bahnhofe Kreuz gesehen worden sein. Man erwartet, daß Trömel, der in einem Anfall nervöser Ueberreizung planlos umherirrt, noch heute ermittelt und nach Uedom zurückgebracht wird.

Chemnitz, 27. Febr. Ein gestern bei sturmartigem Winde ausgelegener Ballon hat die 130 km lange Strecke bis Prag in 78 Minuten zurückgelegt und ist in Prag glücklich gelandet.

Immenstadt, 27. Febr. Bei der Reichstagswahl erhielten Emminger (Ztr.) 11 856, Thoma (liberal) 10 888, Götzler (Soz.) 3808 Stimmen. Somit findet Stichwahl zwischen Emminger und Thoma statt.

falls festgenommen hat,“ fügte er mit innerlichem Unbehagen hinzu.

„Er kann nicht entfliehen,“ sprach der Richter sehr ernst, ja, beinahe feierlich. „Der Zeuge, welcher Sie als den Mörder bezeichnet hat, ist der Ermordete selber.“

Krause zuckte zusammen, wie von einer Kugel getroffen. Sein rotes Gesicht wurde aschfarben, seine Augen stier und entsetzt, und seine Erregung stieg noch bei der furchtbaren Ueberzeugung, daß er in diesem Augenblick das Bild wirklicher Schuld darbot.

„Zum Henker noch einmal,“ sprach er, mit Anstrengung das Entsetzen von sich abschüttelnd, „dergleichen Gespenstergeschichten kann der Zehnte nicht vertragen. Ich denke mir, Herr Gerichtsrat, daß ein solcher Scherz hier nicht am Platze ist.“

„Darin mögen Sie recht haben,“ erwiderte der Untersuchungsrichter, ihn streng anblickend, „weil vor diesem Tische der Scherz überhaupt nicht geduldet wird. Wenn ich Ihnen jetzt einen Spiegel vorhielte, dann müßten Sie den überführten Verbrecher darin erblicken.“

(Fortsetzung folgt.)

Schweiz.

Laufenburg, 26. Febr. Die Klingnauer Pockenkrankungen haben im ganzen Bezirk zu Massenimpfungen geführt. An einem der letzten Nachmittage wurden im Schulhause hier allein an 250 Personen geimpft.

Oesterreichische Monarchie.

* Budapest, 26. Febr. Der Zustand des ehemaligen Ministerpräsidenten Baron Desider Banffy gilt als hoffnungslos.

* Olmütz, 27. Febr. Im benachbarten Zwittau erhängten sich 2 Volksschüler aus Furcht vor Strafe wegen Rasereien. Bei ihnen wurde ein Kriminalroman gefunden, dessen Titelbild zwei gemeinsam erhängte Knaben zeigte.

Frankreich.

* Paris, 26. Febr. Der deutsche Bot-

schafter sprach der französischen Regierung anlässlich des Todes des Kriegsministers Brun sein Beileid aus.

* Paris, 25. Febr. Ministerpräsident Briand empfing gestern zahlreiche Parlamentarier, die ihm ihr Bedauern über den gefassten Entschluß ausdrückten. In voller Würdigung der Anschauungen, die für das Verhalten Briands maßgebend gewesen seien, erkannten sie an, daß die parlamentarische Lage unhaltbar geworden sei. Man habe im Palais Bourbon gegen Briand eine Bewegung eingeleitet, die das Ergebnis habe, die gesetzgeberischen Arbeiten lahm zu legen. Die Gesetzentwürfe über die Sicherheit der sozialen Ordnung, die die Regierung der Kammer unterbreitet habe, seien in den großen Kommissionen festgefahren, deren Leiter das Kabinett systematisch bekämpften; das

Programm der Regierung sei unerfüllbar geworden. Unter diesen Umständen sah die Parlamentarier davon ab, Briand von seinem Entschluß abzubringen.

Rußland.

* Petersburg, 27. Febr. In der Kanzlei der Kaiserin Maria wurden Unterschlagungen in Höhe von 200 000 R durch einen Sekretär verübt, der hier verhaftet wurde.

Türkei.

* Konstantinopel, 26. Febr. Nach Depeschen, die beim Kriegsministerium und dem Ministerium des Innern eingegangen sind, haben die gegen Menacha marschierenden Truppen die Rebellen aus ihrer Position zwischen Hodeidah und Menacha vertrieben und eine Vereinbarung mit den Truppen in Menacha vollzogen. Damit ist die Verbindung zwischen Hodeidah und Menacha sichergestellt.

Arbeits- und Wohnungsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 8
Unentgeltliche Vermittlung.

a. Arbeitsnachweis:

Angebieten: Tagelöhner, Fuhrknecht, Eisendreher, Maschinenschlosser, Erdarbeiter, landw. Arbeiter, Maurer, Räder, Maler.
Lehrlinge: Kaufmann, Mechaniker, Schlosser, Gärtner, Schneider.

Gesucht: Dienstmädchen Küchenmädchen, landw. Knecht.

Lehrlinge: Kaufmann, Maler, Konditor, Blechner, Maurer, Zimmermann, Bäcker, Schmied, Schlosser, Sieder, Dreher, Buch- und Steinbruder.

b. Wohnungsnachweis:

Angebieten: 2 Ein-, 3 Zwei-, 3 Drei-, 7 Vier-, 5 Fünf-, 1 Sechszimmerwohnungen, 12 möbl. und 1 unmöbl. Zimmer, 1 geräumiger Laden, 1 Magazin.

Gesucht: 2 Zwei-, 2 Drei-, 2 Vier-, 1 Fünfzimmerwohnungen, 2 möbl. Zimmer.

Zugelaufen

ein schwarzer Wolfshund. Abzuholen gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr bei

Lünchermeister Stolz,
Berghausen.

Von der Kelterstraße bis zur Hauptstraße wurde ein Pelz verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Kelterstraße 54.

Flick- und Strickarbeit

wird angenommen
Adlerstr. 24, 3. St. links.

Monatsmädchen

für einige Stunden vor- und nachmittags gesucht.

Frau Zeise, Weingarterstr. 6.

Acker-Verpachtung.

1/2 Morgen (15 a 90 qm) Almendacker rechts der Karlsruher Straße ist zu verpachten. Näheres
Hauptstr. 76 a, 2. St.

1/2 Morgen Almendacker am alten Graben zu verpachten. Zu erfragen
Mühlstr. 12.

Acker, 9 a 43 qm auf den taufen. Näheres
Baselstr. 56, 2. St.

50 Wellen

im Oberwald sind billig abzugeben. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Beamter sucht auf 1. Juli eine schöne 3-4-Zimmer-Wohnung in der Nähe des neuen Bahnhofes. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 62 an die Exped. d. Bl.

Dickrüben

zu verkaufen
Kronenstr. 11.

Biege, eine großkräftige, Abstammung Schweiz. Rasse, ist zu verkaufen
Schloßstr. 11.

Knorr-

Hahn-Maccaroni das Beste, was es in Maccaroni gibt.

Kätschen-Eier-Nudeln — Feinste Marke —
Nach Hausfrauen-art hergestellt.

Nur in Originalpaketen von 1/4 und 1/2 kg. Jedes Paket enthält einen Gutschein.

Verlangen Sie die Prämienliste von der Firma
C. H. Knorr A.-G., Heilbronn a. N.

Pilo

Pilo ist unbestritten die Krone aller Schuhputzmittel. Es erzeugt im Moment eleganten, dauerhaften Hochglanz und erhält dabei das Leder!

Ankauf ganzer Buchausstände, Ausstehende Forderungen

übernimmt und zieht ein ohne jedes Kostenrisiko für den Gläubiger
Inkasso-Bureau „Fidelitas“ Karlsruhe, Winterstr. 43.
Sprechstunde in Durlach: Jeden Dienstag nachmittag von 3 bis 6 Uhr Weingarterstraße 29, parterre.

Grosser Massenverkauf von

Schuhwaren

im Gasthaus zum Lamm :: Durlach.
Es gelangen alle Sorten vom Arbeitsschuh bis zum feinsten Godoyer-Weltstiefel (Sonntagsstiefel) für Herren, Damen und Kinder zum Verkauf.

Der Verkauf findet von Aschermittwoch ab
8 Tage lang statt.
Ph. German, Pirmasens.

„Seit Jahren war ich müde und matt, hatte häufig wahnsinnige Kopfschmerzen u. jede Lust z. Arbeiten u. z. Leben verloren. Ich hatte ein veraltetes

Blasenleiden

u. Nierenschwäche, daneben Darmträgheit infolge sitzender Lebensweise. Auf ärztl. Rat trank ich **Altkuhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Zod.-Eisen-Mangan-Rochsalzquelle). Schon nach 3 Fl. fühlte ich mich als ganz anderer Mensch. Die Urinabsonderung wurde lebhaft u. schmerzlos u. blieb es seitdem. Ich trinke den Mark-Sprudel jetzt tägl. habe mich nie so wohl u. gesund gefühlt wie jetzt. S. B.“ Fl. 95 Bfg. bei
Aug. Peter, Adlerdrogerie.

Frische Eier

täglich zu haben.
Villa Frohmüller, Turmberg.

Dürrobst

Birnschnitze, Pfd. 18
türk. Zwetschgen 26
la. Nischobst 30
Dampfsäpfel, 45
ffst. neue Blütenweiße 63

la. Stockfische

Bad- u. Sied-Schellfische
billigste Preise.

Luger und Füllalen.

Alle Sorten Speise-, Saat- und Brennerei-

Kartoffeln

offeriert in Ladungen preisw. rt
J. Großlich, Siegnitz (Schles.)

Hochbauarbeiten - Vergebung.

Für den Neubau des Fernheizwerkes im neuen Personenbahnhof in Karlsruhe haben wir gemäß Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 nachgenannte Arbeiten zu vergeben:

1. Verputzarbeiten,
2. Fußbodenbeläge,
3. Glaserarbeiten,
4. Anschlagarbeiten der Fenster,
5. Schmiedeiserne Fenster,
6. Entwässerungsarbeiten.

Die Vergabungsunterlagen sind in der Bauhütte beim Fernheizwerk zur Einsicht aufgelegt. Angebotsvordrucke können daselbst in den üblichen Geschäftsstunden gegen Erstattung der Selbstkosten erhoben werden und zwar für D. 3. 1 = 35 S., 2 = 30 S., 3 = 35 S., 4 = 40 S., 5 = 1,80 M und 6 = 40 S.

Nach auswärts werden diese bei Voreinsendung des Betrages ev. in Briefmarken, sowie 20 S. Portogebühr zugesandt.

Angebote sind spätestens bis **Mittwoch den 15. März 1911** und zwar für 1, 2, 3 um 3 Uhr und für 4, 5, 6 um 4 Uhr nachmittags, portofrei und mit der Aufschrift: „Neuer Personenbahnhof Karlsruhe, Fernheizwerk, . . . arbeiten“ versehen, auf unserem Hochbauamt beim neuen Aufnahmegebäude, woselbst auch die Eröffnung stattfindet, einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt vier Wochen.

Karlsruhe, 24. Febr. 1911.
Gr. Bauinspektion II.

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.30, 10 Stück Eier M. 1.—, 20 Liter Kartoffeln M. 1.35, 50 Kilogr. Hen M. 3.25, 50 Kilogr. Roggenstroh M. 2.—, 50 Kilogr. sonst. Stroh M. 2.30, 4 Ster Buchenholz vor das Haus gebracht M. 52.—, 4 Ster Tannenholz M. 40.—, 4 Ster Forstenholz M. 40.—.

Durlach, 25. Febr. 1911.
Das Bürgermeisteramt.

Singen.

Stammholz-Versteigerung.



Die hiesige Gemeinde versteigert mit Vorgriff bis 1. Okt. d. J. am **Donnerstag den 2. März** in ihrem Gemeinwald:

18 Stück Eichen II.—IV. Kl. von 0,24 bis 1,48 fm.

Zusammentunft nachmittags 2 Uhr beim Rathaus.

Singen, 25. Febr. 1911.

Der Gemeinderat:

Schlegel, Bürgermeister.
Krämer, Ratschr.

Brennholz

ist ster- und zentnerweise zu haben bei **Smil Mohrhardt,** Zimmergeschäft, Schillerstr. 4.

Rohstrohdung

wird waggon- und zentnerweise abgegeben bei

Karl Zoller.

Wegen Geschäftsaufgabe werden die Restbestände von Kleider- u. Unterrockstoffen, div. Baumwollwaren, Bettbarchent, Bettfedern zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben.

Josef Dieb, Kelterstr. 35.

Bekanntmachung.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit während des Karnevals wird bekannt gegeben:

1. Die Veranstaltung von öffentlichen Maskeraden und Aufzügen auf den Straßen ist ohne vorherige diesseitige Erlaubnis untersagt.
2. Darstellungen und Masken, welche gegen die gute Sitte verstoßen, sind verboten.
3. Uniformen des deutschen Heeres und Zivilbeamter, sowie geistliche Kleidungen dürfen von Masken nicht getragen werden.
4. Das Werfen mit Papierschlängen, Konfettis u. s. w. in Wirtschaften ist verboten.
5. Das Einsammeln von Geld durch Masken wird als Bettel bestraft.
6. Die Fußgänger werden ersucht, bei starkem Verkehr sich gegenseitig rechts auszuweichen.

Durlach den 23. Februar 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Die Schlussberatung über den Entwurf des Voranschlags für das Jahr 1911 findet am

Dienstag den 7. März d. Js., nachmittags 5 Uhr, im Rathaus, Zimmer Nr. 7, statt.

Zur Mitwirkung werden diejenigen Steuerpflichtigen, deren umlagepflichtige Steuerwerie und Einkommen zusammengerechnet soviel Umlage zu tragen haben, wie 100 000 M Steuerwert, mit dem Anfügen eingeladen, daß es ihnen freisteht, ihre Einwendungen bei der Beratung vorzutragen oder zum Anschluß an den Voranschlag schriftlich zu übergeben.

Durlach den 23. Februar 1911.

Der Gemeinderat.

Reichardt.

Dreiflucht.

Bekanntmachung.

Ein Hund (Fosterrier-Hündin) wurde eingefangen. Der Eigentümer wird ersucht, den Hund innerhalb 2 Tagen auf der Polizeiwache abzuholen.

Durlach den 27. Februar 1911.

Die Ortspolizeibehörde.

Brennholz-Versteigerung.

Das Groß-Forstamt Mittelberg Ettlingen versteigert am **Samstag den 4. März 1911, vormittags 10 Uhr,** in der Marzeller Mühle:

aus dem Großlosterwald Abt. 23, 24, 25, 26 (Revier des Forstwarts Eisele in Marzell):
1530 Ster buchene, 158 Ster eichene, 63 Ster forlenes Scheit- und Brügelholz, 5500 buchene Wellen, 16 Lose Schlagraum.

Herstellung eines Gehwegs mit Stühmaner.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt namens der Gemeinde Grözingen im Weg des schriftlichen Wettbewerbs die Arbeiten zur Herstellung eines Gehwegs längs des Kreiswegs Nr. 32 beim Bahnhof Grözingen und zwar:

- | | |
|------------------------|----------|
| I. Erdarbeiten | 315 cbm. |
| II. Maurerarbeiten | 280 cbm. |
| III. Gehwegherstellung | 387 qm. |

Preisangebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Vordrucks, verschlossen, mit passender Aufschrift versehen, bis längstens Donnerstag den 2. März d. Js., vormittags 10 Uhr, auf letzterem einzureichen, woselbst die Pläne und Bedingungen einzusehen sind.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.

Schlosserarbeit.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt namens der Gemeinde Grözingen im Weg des schriftlichen Wettbewerbs die Lieferung und Montierung eines schmiedeiserne Geländers auf einer Stühmaner am Kreisweg Nr. 32 beim Bahnhof Grözingen im Gewicht von 6880 kg.

Preisangebote sind unter Benützung des auf dem Geschäftszimmer der Inspektion erhältlichen Vordrucks verschlossen, mit passender Aufschrift versehen, bis längstens Donnerstag den 2. März d. Js., vormittags 11 Uhr, auf letzterem einzureichen, woselbst Pläne und Bedingungen einzusehen sind.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.

Ia. Stahlspaten (extra stark)

Axte, Beile, Messer, Pfahlhauen, Scheiden, Hürste, Reithauen, Feld- und Gartenhauen, eiserne Garten- und Furchrechen sind zu haben bei

Johann Jäger, Schmiedmeister,
Durlach, Mittelstraße 18.

Kaiser's Brust-Caramellen. 5900
not. begl. Zeugnisse verbürgen die sichere Wirkung bei

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten. Paket 25 Pf., Dose 50 Pf

Zu haben in Durlach:
Adler-Drogerie Aug. Peter.
Jundt's Einhorn-Apotheke.
Central-Drogerie P. Vogel.

Geschäftsempfehlung.

Titl. Publikum, Freunden und Bekannten empfehle ich mich im Anfertigen feiner **Massarbeit**

unter Garantie für tadellosen Sitz

Reparaturen werden gut und sauber bei billiger Berechnung ausgeführt.

Herrensohlen u. Fleck 2,80 M

Damensohlen „ „ 2.—

Kindersohlen je nach Größe. Hochachtungsvoll

Jakob Schalber, Schuhmachermeister,
Grözingen, Friedrichstraße 59.

Damenwelt

liebt ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und einen reinen, zarten, schönen Teint. Alles dies erzeugt

Stedenpferd-Bilienmisch-Seife v. Bergmann & Co., Badelbent

Preis 1 Stück 50 Bfg., ferner ist der **Bilienmisch-Cream Soda**

ein absolut sicher wirkendes Mittel gegen Sommerprossen. Tube 50 Bfg. in beiden Apotheken.

Villa-Verkauf.

In nächster Nähe der Turmbergbahn-Haltestelle Durlach ist eine schön gelegene Villa, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Bad, Waschküche u. mit Centralheizung, Gas- und Wasserleitung nebst großem Obst-, Gemüse- und Biergarten, per 1. Juli preiswert zu verkaufen. Zu erfragen

Turmbergstraße 21.

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten

Lammstraße 30

Nirschbaumstämme

werden angekauft von **Karl Dumberth,**

Kaiserhof Grözingen, Tel. 217.

Bei Beifahr werden pro cbm 4 Mark vergütet

In Futterartikel,

Düngermittel

und **Saatkartoffeln**

verlangen Sie meine **billigen**

Engros-Preise.

Die Bestellungen werden frei Haus u. prompt erledigt.

Luger u. Filialen

Extra-Preise in Schuhwaren

Freitag
Samstag
Sonntag
Montag
Dienstag

Damen-Schnürstiefel mit Lackkappe, ameri- kanische Fassung, Paar 5.95	Konfirmanden-Stiefel für Mädchen Paar 5.50, 6.75, 8.50, 10.50	Herren-Zug- u. Schnürstiefel Wichsleder, starker Werktagstiefel Paar 6.50
Damen-Schnürstiefel mit und ohne Lackkappe, echt Chevr. u. Mast-Vog Paar 6.75	Konfirmanden-Stiefel für Knaben Paar 5.50, 6.50, 7.50, 12.50	Herren-Schnürstiefel Mast-Vogleder, verschied. Formen Paar 6.75
Damen-Schnürstiefel Vogelcalf Leder, neue Form Paar 7.50	Schul-Stiefel, Wichsleder Größe 25-26 27-30 31-35 Paar 2.75 3.50 3.95	Herren-Schnürstiefel Mast-Vogleder, Derby- Form Paar 7.50
Damen-Schnürstiefel echt Chevreaulleder, breite, bequeme Form Paar 10.50	Mädchen- u. Knabenstiefel , Mast-Vogleder fr. neue Form Größe 27-30 31-35 Paar 4.35 4.95	Herren-Schnürstiefel Chevreaulleder, Derby- Form Paar 9.50
Damen-Schnürstiefel Goodyear-Welt, neue Form Paar 12.50	Kinder-Stiefel, schwarz u. braun Größe 18-22 22-24 25-26 Paar 1.45 2.95 3.95	Herren-Schnür- u. Schnallenstiefel neue Formen, Vogelcalf- leder Paar 12.50
Damen-Hauschuhe in verschiedenen Aus- führungen Paar 95	Damen-Spangen- u. Schnürhalbschuhe neue Formen Paar 2.95, 3.95, 5.50, 6.95	Baby-Stiefel Paar 1.35, 95, 55

Schuhwarenhaus „Zur billigen Quelle“
Emil Schwarz, Hauptstr. 69.

Zu vermieten in Berg-
hausen sofort oder später eine
schöne Wohnung von 2 Zimmern,
Küche, Keller und Holzspeicher für
160 Mark;

ferner zwei Wohnungen von je
1 Zimmer, Küche und Zubehör im
Preis von 140 u. 100 M pro Jahr.
Zu erfragen bei Karl Mall,
kleine Entengasse 4. u. im Bären.

Wohnung zu vermieten
auf 1. April von 3 Zimmern und
Alkov mit Zubehör im 1. Stock in
freier Lage am Blumenplatz 5.
Näheres bei Ganter.

Eine schöne 3-4-Zimmerwoh-
nung im 2. Stock samt Zubehör
ist auf 1. April zu vermieten.
Zu erfragen

Gerberstraße 3 im Laden.

Laden.

Ein schöner, geräumiger Laden
(Eckhaus) mit Wohnung von drei
Zimmern, Küche und Zubehör,
auf 1. April zu vermieten. Näheres
Pfinzstraße 35, 2. St.

Garten-Grundstück,

ca. 14 Ar am Kalkofen, zu ver-
pachten. Näheres bei

Frau Jakob Meier Wb.,
Bafeltstr. 12a, Eing. Gartenstr.

Masken-Kostüme

für Damen und Herren
auszuleihen und zu ver-
kaufen. Auch werden Kos-
tüme zu billigen Preisen
angefertigt

Gerberstrasse Nr. 3, 2. St.,
früher Seboldstraße 20.

Maskenkostüme

sehr schöne, für Herren
und Damen sind billig zu
verleihen bei Frau Pfau,
Seboldstraße 18,
3. St. rechts.

Damen-Maskenkostüme

sowie Clown und Dominos billig
zu verleihen

Hauptstraße 16 II.

Feueranzünder

(ganzlos Anfeuern) per 100
Pak. 6 M. Seifensand (schnellstes
Reinigungsmittel) in Paketen à
10 u. 50 Stücken 5-10 Pfd.
à 8 M., Lederfett (1a. Qualität,
gelb und schwarz) in 1/2 Kilo Dosen
50 M., 1 Kilo-Dosen 80 M.,
Schnurcreme (höchster Hochglanz)
in Dosen 75 g à 10 M., in größeren
Posten billiger. Überall zu haben.

Andreas Hoferer, Durlach,
Pfinzstrasse 90,

Feueranzünder und chem. Produkten.
Wiederverkäufer, Ver-
treter überall gesucht.

Ein Fahrrad, ein Kasten mit
Steinhauerwerkzeug, sowie einige
Vogelkäfige billig abzugeben
Grödingen, Kaiserstraße 32.

Reparaturen an elektrischen
Klingelanlagen,
sowie an Musikwerken und Sprech-
apparaten werden billigst ausgeführt.
August Rabus, Killesfeldstraße 12.

Konserverisch gebildetes Fräu-
lein erteilt gründl. Klavier-
unterricht an junge Anfänger zu
mäßigem Preis. Näheres
Spitalstraße 4, 2. St.

Schöne 4-Zimmer-Wohnung
mit Bad und Mansarde im 2. St.
im Neubau sofort oder später zu
vermieten. Sophienstr. 12.

Bessere 4-Zimmer-Wohnung im
2. Stock mit Bad, Maniarde, ev.
Gartenbenützung, auf 1. April zu
vermieten. Näheres

Palmaienstraße 10, Laden.

Moltkestraße 28 ist eine schöne
3-Zimmerwohnung mit Balkon
und Veranda, ohne vis-à-vis, auf
1. April zu vermieten. Näheres
dieselbst parterre links.

Grödingen.

In schön gelegener Landhausa
sind bei kleiner Familie 2 Zimmer,
Küche, nebst Zubehör (Gas und
Wasser) an eine alleinstehende Frau
oder einen Herrn sofort oder später
zu vermieten. Offerten unter Nr. 56
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Geräumige 4-Zimmerwohnung

mit Küche, Keller, Speicher, Wasser-
und Gasleitung sofort oder per
1. April zu vermieten. Sebold-
straße 20, 2. Stock. Näheres bei
Carl Leussler, Lammstraße 23.

Eine Wohnung von 1 Zimmer,
Küche und Zubehör im Hinterhaus
auf 1. April zu vermieten. Näheres
Hauptstraße 15.

Killesfeldstr. 19 ist im
4. Stock eine große 3-Zimmer-
Wohnung mit Glasabschluß, Gas
und allem Zubehör auf 1. April
zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Ia. Stahlpaten (extrastark)

Stahlschneideln, Hacken, Stahlrechen und Holzrechen, Garten-
geräte aller Art, Leitern, Raupenscheren, Heckscheren,
Baumsägen.

Thomasphosphatmehl

— Kainit und Superphosphate —

Ia. Rotklee- und Luzernsamen

(garantiert seidenfrei) empfiehlt zu billigsten Preisen

K. Leussler, Lammstr. 23.

Im Detail zu Engros-Preisen

Büßensfrüchte:

	8	5	10
mittelgroße Linsen	14	63	120
" Hellerlinsen	19	90	170
große Hellerlinsen	23	110	215
größte Niesen	27	125	245
geschälte Linsen	17	80	—
beliene u. gutkoch. Rundbohnen	16	70	135
ungarische Perl (Delikatess)	20	95	175
feinste Schwefelbohnen, gutkochend und zart	22	1.03	2.05
Erbsen, gelbe u. mit Schale	17	80	155
geschälte Erbsen, gespaltten	22	1.05	1.95
" 1/2 Victoria	24	1.15	2.30

Mit Rabatt!

Luger und Filialen.

Färberei und chem. Waschanstalt D. Lasch

Durlach

8 Hauptstrasse 8

Durlach

färbt und reinigt alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände unter Zusicherung für tadellose, billige und prompte Bedienung.
NB. Für Anzüge und Blusen habe ich meine Preise bedeutend reduziert.

Alle Frauen

mit Unterleibsleiden verlangen wissenschaftliche Abhandl. über Dr. Elias'sche berühmte Sauerstoff-tabletten „Niko“. Erhältlich in allen Hauptfriseurgeschäften.

In schönes Gesicht

ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von Bernhardt's Rosenmilch das Gesicht und die Hände weich und zart in jugendlicher Frische. Beseitigt Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommerprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichtes und der Hände. à Glas M. 1,50.

Brennessel-Kopf-Wasser und Birken-Kopf-Wasser

von L. R. Bernhardt Braunschweig ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Essenzen hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn und Schuppen wieder bildet. à Gl. 75 Pf., M. 1,50 und 2,50.

Französische Haarfarbe von Jean Rabot in Paris. **Greise und rote Haare** sofort braun u. schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann ersucht, dieses neue gift- u. bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt. à Carton M. 2,50.

Lockenwasser gibt jedem Haar unverwüßliche Locken u. Wellenkrause. à Glas M. 1,— und 0,60 M.

Enthaarungs-Pomade entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichtes u. der Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas M. 1,50.

Englischer Bart-Wuchs befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2,—.

Schwache Augen werden nach dem Gebrauch des **Großen Enzian-Brantweins** sehr gestärkt.

Derselbe ist zugleich haarstärkendes Kopf- und antiseptisches Mundwasser. Gebr.-Anweis. gratis. Glas M. 1,50. Rp. Destillat v. Enzianwurzeln u. -blüten. Echt zu haben in der

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 - Telephon 76

Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher, sowie ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten.

Herrenstr. 18, part.

Telegramm!

Wo bekommt man sein Schuhwerk am besten und billigsten repariert, besohlt und gestickt?

Bei **Schuhmachermeister Rohrer**

43 Hauptstraße 43

Dem geehrten hiesigen, sowie auch dem auswärtigen Publikum die ergebenste Mitteilung, daß ich durch günstigen Abschluß eines größeren Postens wiederum in der Lage bin, zu den denkbar billigsten Preisen liefern zu können.

Elegante Anfertigung nach Maß.

Herren-Sohlen und Fled von M. 2,60 an,

Damen- " " " " " 1,80 "

Kinder- " " " je nach Größe.

Jede Arbeit wird bei mir auf Wunsch genäht oder genagelt. Selbst die feinsten Schuhwaren, farbig oder schwarz, werden bei mir besser und schöner wie bei jeder Konkurrenz hergestellt, sodas jeder Versuch seine Zufriedenheit finden wird.

Die Ware wird auf Wunsch abgeholt und zurückgebracht.

Achtungsvollst

Karl Rohrer, Schuhmachermeister.

Marsräder! Novaräder

Grüner-Fabrikat

Prestofabrikate

schon von 65 M an mit voller Fabrikgarantie.

Eigene Emaillierung. Vernickeln und Emaillieren

ein komplettes Rad mit neuen Speichen 20 M.

Rahmen und Gabeln 450 M.

Sämtliche Ersatzteile aus reeller Ware zu billigsten Preisen.

Summiederlage Excelsior.

Decken von 4 M an. Schläuche von 3 M an.

Reparaturen, Rahmenrohre einziehen aller Fabrikate.

Mech. Werkst. Busch,

Hauptstrasse 73, alte Brauerei Nagel.

Obstbäume! Ziersträucher! Rosen!

Zur Frühjahrsplantation empfehle in bekannt guter Qualität und reicher Auswahl:

Apfel- und Birnhochstämme, 1,30 M per St.

Zwetschgen, Reineclauden und Kirschen, 1,20—1,50 M per St.

Rosenhochstämme, 1,20—1,50 M per St.

Buschrosen, Prachtforten mit Ramen, 0,40 M per St.

Johannisbeeren, 2jährig, 100 St. 9 M, 3jährig, 100 St. 12 M

Stachelbeeren, 2jährig, 100 St. 11 M, 3jährig, 100 St. 16 M

Ziersträucher, 50—80 S, per St.

Schneeball, 2 M per St., Springen, 1—1,50 M per St.

Ferner diverse Schlingpflanzen.

Sämtliche Pflanzen sind mit Namen bezeichnet.

Die Ware lasse ich auf Wunsch gegen mäßige Vergütung sachgemäß pflanzen.

Telephon 184 Friedrich Wendling, Grötkingerstraße 69.

GROSSE-Modenwelt



1 MK

Tonangebend!

Unerreicht!

Riesen-Schnittbogen.

Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.

Farbenprächtige Colorits.

Gratis-Probenummern bei John Henry Schwerin, Berlin W.

Achten Sie genau auf Titel!

Einfach möbl. Zimmer ist sofort zu vermieten

Mittelstraße 16, 2. St.

Möbliertes Zimmer zu vermieten

Pfinzstraße 67.

Germanischer Fußball-Club 2091.



Heute abend präzise 6,99 Uhr im „Horn des Waldes“

Sommerfest, verbunden mit ital. Nacht, weis net ababt, der sacht Nach Schluß Rundfahrt durch d' Stadt

Die närrische Eiwene. NB Es müsse alle kumme, daß des Faß Freibier von 200 Kilo Inhalt a g'offe werd.

Abschlag!

Schmalz

garantiert rein amerikanisches

Pfd. 63 Pfg.

deutsches

Pfd. 73 Pfg.

Baöl

Liter 80 Pfg.

Pflanzenfett

gelb und weiß

Pfd. 55 Pfg.

Margarine

Pfd. 72 Pfg.

Mehl O

5 Pfd. 85 Pfg.

Mehl I

5 Pfund 80 Pfg.

Blütenmehl

in praktischen Handtuch-

fächchen

5 Pfd. M. 95 Pfg.

10 Pfd. M. 1.90

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

ca. 50 eigene Verkaufsstellen Karlsruhe-Pforzheim und weitere Umgebung.

Speisekartoffeln

sind eingetroffen und fortwährend zu haben bei

Karl Zoller

Telephon 182 — Mittelstr. 10.

Durlacher chem. Reinigungsanstalt u. Färberei v. Joh. Haas Weidenstr. 6.

Annahmen: Modewaren-Geschäft Häfner, Herr Kaufmann Schindel jr., **Aue:** Modewaren-Geschäft W. Malsch, Hauptstraße 11. Hauptstraße 69. Waldhornstraße.

Einziges der Neuzeit entsprechend bestens eingerichtetes **Etablissement am hiesigen Platze für chem. Reinigung und Färben** von allen in das Fach einschlagenden Gegenständen.

☛ Gardinenwäscherei — Appretur und Dekatur. ☛ Annahme für Weißwäscherei der Firma Bardusch. ☛ **Fachmännische Ausführung. Schnelle Lieferung. Solide Preise.**

Wohnung zu vermieten.
Die von dem verstorbenen Herrn Kirchenrat Bachtel innegehabte Wohnung Ettlingerstraße Nr. 31, 2 Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör, ist auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres bei Kaufmann **Wilh. Erb, Karlsruhe, Markgrafenstraße 32.**

Wohnung zu vermieten.
Am Blumenplatz ist eine **hochparterre-Wohnung** zu vermieten, bestehend in 7 Zimmern, Küche und Speicherraum unter Mitbenützung des Speicherraums, Keller und Waschküche, Veranda und Vorgarten gehören zur Wohnung, dieselbe wird neu hergerichtet und kann daher der Mieter hiefür seine Wünsche sofort geltend machen. Näheres bei

A. Hornung, Pfingststr. 8.
Gut möbl. Zimmer
mit Balkon per 1. März od. später zu vermieten **Moskestr. 11 II.**

Prima Qualitäten
Ruhrfettkohlen
Englische und deutsche Anthracit
Anthracit-Eierbrikets
Braunkohlen-Brikets
Schmiedekohlen
Saarkohlen
Fettstrot
Holz Kohlen
Bündelholz
in großen und kleinen Partien billigst bei
Otto Schmidt
Hauptstraße 48 u.
Gröningerstraße 1.

Schöne Maskenkostüme,
wie Holländerin, Spreewälderin, Engländer und Domino, sind billig zu verkaufen oder zu verkaufen. Zu erfragen
Hauptstraße 15 II.

Urin-Sputum-Untersuchungen
werden ausgeführt vom
Chem. bakteriolog. Laboratorium der
Internationalen Apotheke
Karlsruhe
Dr. Fritz Lindner.

Frische Eier
sind abzugeben
Pfingststraße 59.

Zur alten Residenz.

Fastnacht-Dienstag:
Großes Tanzvergnügen,
wozu höflichst einladet
W. Zipper.

Donauschinger Pferdemarkt

am 15. März 1911
Große Pferdelerterie
veranstaltet durch die Stadtgemeinde Donauschingen.
Ziehung am 17. März 1911.
Ein Hauptgewinn, vier Pferde, ca. 4000 Mark.
34 Pferde und Fohlen ca.
21600 Mark.
Wagen, Chaisen, Geschirre und gewerbl. Gegenstände aller Art ca. 8400 Mk.
450 Gewinne ca. 30000 Mark.
Kein Gewinn unter Mark 10 —.
Lose à 1 Mark 20 Pfg., 11 Lose für 12 Mark sind zu beziehen durch den Kassier Josef Wehinger, Donauschingen, und die Hauptagentur Carl Götz, Karlsruhe.
Ferner sind Lose à 1,20 Mk. zu haben bei vielen anderen durch Plakate ersichtlichen Verkaufsstellen.

Schwarzen, Stangen, Baumstämme u. Carbolineum
verkauft billigst
Emil Mohrhardt, Zimmergeschäft,
Schillerstraße 4.

Für Konfirmanden und Kommunikanten
empfehle ich in reicher Auswahl schwarze, weiße und farbige
:: Kleiderstoffe ::
sowie
:: Anzugstoffe ::
Solide Qualitäten. Billigste Preise.
A. Burkhardt
Hauptstrasse 22, 1. Stock.

Patent-Büros
Villingen i.B. Pforzheim i.B.
Friedrichstr. 18, Tel. 159 Klenzstr. 3, Telefon 1455
Strassburg i. E., Pergamentergasse 4, |
Telephon 1541.

Freibank.
Morgen früh wird prima Kuhfleisch ausgehauen, per 1/2 50 S.
Umöbl. heizbares Zimmer
sodort oder auf 1. April zu vermieten
Lammstraße 9 II.

Eine Frau
empfiehlt sich im Waschen und Putzen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Hundeflöhe tötet man sofort mit **„Jucksin“.**
Man staubt ein und in 1 Minute sind die Flöhe tot.
Preis p. Paket 85 S. u. 1,30 M.
Adler-Drogerie Aug. Peter.



Warum
verwenden Sie nicht
Dr. Gentner's
Veilchenseifenpulver
„Goldperle“
Wissen Sie denn nicht, dass jedem Paket ein prakt. Geschenk beiliegt?
Alleiniger Fabrikant:
Carl Gentner, Göppingen.

Schaller's
TEE
Karlsruhe i/B
1/4 1/2 à 50, 60, 80,-
Bitte überall verlangen.
bei Konditor **A. Herrmann.**

Ein tüchtiger Tagelöhner
gesucht.
Gustav May & Sohn,
Pfingststr. 49.

Stühle jeder Art
werden billig geflochten und repariert bei
J. Matt, Kronenstr. 10

Dürrobst

Neue	Pfd
Zweischgen	26
große, 90/100	40
mittelgroße	35
Mischobst	30
„ Ia	40
bestes ohne Stein	50
Birnschnitz	18
Ia. Bamberger	23
californische	70
Dampfpfäfel	
1910er	45
neue Blütenweise	63

Luger u. Filialen.

Voranschläge Witterung am 28. Febr.
Vorübergehend heiter, dann u. herdings Umschlag zu mildem Regenw.ter.

Turnverein Durlach e. V.



Narr Heil!

Heute **Montag** abend punkt 9^{Uhr} findet in unserer Karrenbude (Blumenvorst. Quersaal Nr. 11 2. Stock Aufgang links rechts links) für alle Ueberlebenden beim großen Schiffsbruch des Dampfers Baden, sowie für alle, welche die Folgen der Sehtkrankheit und des Strabismus im grünen Hof glücklich überstanden haben, ein großer **humoristisch-satirischer Kappenabend** unter Mitwirkung unserer verstärkten Hauskapelle statt, wozu auch noch alle sonstigen Narren und Spinner hiermit eingeladen werden
Der Oberrarr des Ser-Rats.

Verein der Männer vom Gesang.

Heute abend 7 Uhr 77 Minuten findet in unserem zum Hummelstall verwandelten Wintergesanglokal **Große Herrenstimmung** mit unverheirateten Damen statt. U. a. treten auf unsere neue Früh-schoppenkapelle, ein abzustimmendes neues passives Mitglied und sonst noch verschiedene Oberrarren. Um vollzähliges Erscheinen ersucht
Der Oberrarr.
NB. Es gibt Griebenwürste mit Grieben.

Samariter-Verein Durlach.

Zu unserem am **Fastnacht-Dienstag** nachmittags 4 Uhr in Saale „zum Schloßchen“ stattfindenden **Fastnacht-Kränzchen** laden wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unserer Sache zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein.
Der Vorstand.
NB. Kärrische Kopfbedeckung obligatorisch und am Saaleingang erhältlich. Unanständige Masken haben keinen Zutritt.



3m Alter

ist man empfindlich. Nach ist eine Erkältung da, und die Stimme ist öfter belegt und heiser als frei. Das lästige Gefühl der belegten Stimme vergeht, sobald man ein paar **Wybert-Tabletten** zu sich nimmt, die immer zur Hand sein müssen und in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten. Bei Erkältung lindern sie den Hustenreiz und bringen den Scharf schnell zum Schwinden. Niederlage in Durlach: Einhorn u. Löwenapotheke. Adler-Drogerie Aug. Peter.

Gasthaus zur Blume.

Fastnacht-Dienstag:

Grosser Maskenball



bei gutbesetzter Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. — Eintritt frei. — Ende 2 Uhr.
Hierzu ladet freundlich ein
Friedrich Mannherz,
Kocher und Gastwirt.

Hotel-Restoration Karlsburg.

Während der Fastnachtfeiertage

Ausschank des Bertholdbräu



Bedienung in Original Altmünchner Tracht.
Fastnachtmontag, abends 7^{Uhr}:
Kappensitzung

mit Konzert der waschechten Sachauer-Kapelle nebst neuen hochoriginellen Ueberraschungen.

Fastnacht-Dienstag von nachmittags 3 Uhr ab:

Großes öffentliches Tanzvergnügen

wozu ergebenst einladet

Hans Haas

Gasthaus zur Krone.

Fastnacht-Dienstag findet

großes Tanz-Vergnügen



statt, wozu ergebenst einladet

Fritz Steinbrunn.

Roter Löwen

Spitalstrasse 20.

Fastnacht-Dienstag den 28. Februar 1911:

Öffentlicher Maskenball



bei gutbesetztem Orchester,
wozu freundl. einladet **Jul Hummel.**
Anfang 3 Uhr. — Ende 2 Uhr.



Fastnacht-Dienstag:

Große Tanzbelustigung.



Für kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt.
Hierzu ladet ergebenst ein

Hans Schöbel, Wirt.

Brözingen — Kaiserhof.

Fastnacht-Dienstag:

Grosses Tanz-Vergnügen,



wozu höflichst einladet

Karl Dumberth.

Fastnachts-Mehl-Abschlag!

	5 Pfd.	10 Pfd.	25 Pfd.	100 Pfd.	200 Pfd.
1st. Kuchenmehl	81	1.60	3.90	15.60	31.—
„ Konfektmehl	88	1.75	4.25	16.25	32.—
„ Phoenix-Ex- tramehl	95	1.85	4.40	17.20	33.50
„ Helius-Mehl (in Säcken gestreift, rot od. blau)	1.10	2.10	4.50		
„ Lilienmehl	1.05	2.—	4.50		
„ Nullmehl	1.—	2.05	4.45		
„ Brotmehl per Pfd.	13,	14 u.	16 Pfd.		

Mehl bei Abnahme von 25 kg ab ver-
stehen sich die Preise frei Haus.

== Mit dem üblichen Rabatt. ==

Luger und Filialen.

Dankjagung.



Für die vielen Beweise der Teilnahme bei dem Tode unserer lieben Tante **Sophie Buttmy,** geb. Löffel, sowie für die viele Liebe, welche sie während ihres langen Krankenlagers erfahren durfte sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.
Durlach, 27. Febr. 1911.
Familie **Walther.**

Consum-Verein Durlach.

Fastnacht-Dienstag bleiben unsere sämtlichen Läden von 1 Uhr ab geschlossen.
Der Vorstand.

Weiterer **Abschlag!**

Marinaden

Aus unserem zehnten direkten Waggon:

Bismarck-Seringe

offen 4 Pfg.
die 4-Liter-Dose Mk. **1.60**

Rossmöpfe

offen 4 Pfg.
die 4-Liter-Dose Mk. **1.60**

Bratheringe

Stück 8 Pfg.
die 8-Liter-Dose **2.80**

Seringe in Gelee

1/4 Pfd. **10** Pfg.
die 4-Liter-Dose Mk. **2.—**

Russische GARDINEN

das 10-Pfd.-Fäßel Mk. **1.70**

offen Pfd. **30** Pfg.

Ferner: **Neue Holländer Postheringe**

große Fische per Stück **4** Pfg.

extra ausgesuchte **Wilschener** Stück **6** Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
ca. 50 eigene Verkaufsstellen
Karlsruhe-Pforzheim und
weitere Umgebung.